

NUTZUNGSVORSCHRIFTEN FÜR MÄHWIESEN¹⁾S.2

BFF I	
Verpflichtungsdauer	8 Jahre
Grundanforderungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kein Dünger; Mistgabe auf WIGW/WISO gestattet ▪ Problempflanzen bekämpfen: nur mechanisch od. Einzelstockbehandlung mit bewilligten Wirkstoffen (auf STFL nicht gestattet) ▪ Schnittgut abführen, Mulchen verboten ▪ Ast- und Streuehaufen für Vernetzung gestattet ▪ Einsatz von Steinbrechmaschinen unzulässig ▪ Mindestens 1 Schnitt/Jahr ▪ Bis 20% unproduktive Kleinstrukturen gestattet
Schnitttermine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EXWI/EXWS, WIGW/WISO: TZ+HZ 15.6.; BZ I+II 1.7.; BZ III+IV 15.7. ▪ STFL alle Zonen: 1. September ▪ UFWI alle Zonen: frei
Beweidung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Beweidung auf STFL ▪ Alle (ausser STFL): 1. Sept - 30. Nov. bei trockenen Bedingungen ▪ UFWI: schonende Beweidung - 30. November gestattet
Grösse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ UFWI max. 12 m breit. Falls breiter: bis an Gewässerraumgrenze
BFF II	
Erfüllung BFF I	<ul style="list-style-type: none"> ▪ BFF II bei UFWI nicht möglich
Verpflichtungsdauer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 8 Jahre
Einsatz von Mähauflbereiter verboten	
Floristische Qualität durch regelmässig vorkommende Indikatorpflanzen erfüllt (Kontrolle)	
VERNETZUNG	
Erfüllung BFF I	
Verpflichtungsdauer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 8 Jahre oder bis Ende Laufzeit Vernetzungsprojekt (2024)
Beratung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1 x pro Laufzeit Vernetzungsprojekt obligatorisch (Gruppe od. Einzel)
Grundanforderung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsatz von Mähauflbereiter verboten ▪ Dürrfutterherstellung bis Ende August (= keine Silage) ▪ Haylage muss min. 1 Nacht liegen bleiben ▪ Schnitthöhe möglichst hoch (Empfehlung)
Rückzugsfläche für Kleintiere (RZF)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 10-20% der Fläche ungemäht stehen lassen ▪ RZF nie separat zwischen den Schnitten mähen ▪ Lage RZF muss jährlich gewechselt werden ▪ Muss bei der Herbstweide nicht ausgezäunt, aber sichtbar sein. Achtung: evtl. andere Regelung in Label-Verträgen.
Schnitttermine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EXWI/EXWS, WIGW/WISO: Gemäss Nutzungsvariante 1 – 6 ▪ STFL, UFWI: wie bei BFF I
Nutzungsvarianten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EXWI/EXWS, WIGW/WISO: Wahl der Nutzungsvariante 1 – 6 ▪ Gewählte Variante gilt für gesamte Verpflichtungsdauer ▪ Änderung während der Laufzeit nur mit Beratung möglich ▪ Keine Nutzungsvarianten bei STFL und UFWI
	→ Trockenstandorte + Feuchtgebiete: Keine Variantenwahl - es gilt ausschliesslich der Vertrag mit der Abteilung Naturförderung ANF.

NUTZUNGSVARIANTEN BEI MÄHWIESEN¹⁾

Nutzungsvorschriften BFF I, BFF II und Vernetzung: siehe Merkblatt umseitig

Variante	Zonen	Schnittregime	Rückzugsfläche (ungemäht)	Herbstweide ⁴⁾
1 Standard	Alle	Termin nach DZV Min. 1 Mähnutzung pro Jahr	10-20 % bei jedem Schnitt	1. Sept. bis 30. Nov
2 Gestaffelter Schnitt	Alle	Max. ^{1/2} der Fläche frühestens 20 Tage vor DZV-Termin Rest frühestens 4 Wo nach der 1. Hälfte → Lage der Frühschnittfläche jährlich wechseln	Keine Rückzugsfläche	1. Sept. bis 30. Nov
3 Flexibler Schnitt	Alle	1. Schnitt: Termin frei Nutzungsintervall bis 31. August min. 8 Wo Min. 2 Nutzungen pro Jahr	10-20 % bei jedem Schnitt	1. Sept. bis 30. Nov
4 Einmaliger Schnitt	Alle	Termin frei Nur 1 Nutzung gestattet	Keine Rückzugsfläche	Keine Herbstweide
5 Aetzheu	BZ I - IV	→ Nutzungsvereinbarung mit ANF Termin Frühjahrsweide frei Nutzungsintervall bis 31. August min. 8 Wo	Beweidung ³⁾ schonend, → 10-20 % Restvegetation 10-20 % bei jedem Schnitt	1. Sept. bis 30. Nov
6 Artspezifisch²⁾	Gemäss Vereinbarung mit der Abteilung Naturförderung ANF			

¹⁾ Extensiv genutzte Wiesen (611 EXWI), wenig intensiv genutzte Wiesen (612 WIGW), extensiv genutzte Wiese im Sömmerungsgebiet (622 EXWS) und wenig intensiv genutzte Wiese im Sömmerungsgebiet (623 WISO). → Keine Variantenwahl bei Streueflächen (851 STFL) und Uferwiesen entlang von Fließgewässern (634 UFWI).

²⁾ Bei Trockenstandorten und Feuchtgebieten (= Vertragsflächen) gilt nur die Nutzung gemäss Vertrag mit der Abteilung für Naturförderung ANF.
⇒ Ab 80% Anteil der Vertragsfläche an der GeoID gilt dies automatisch für die gesamte Fläche.

^{3, 4)} Beweidung mit allen Weidetierarten gestattet. Beweidung bei trockenen Bedingungen.